



### Vorbereitung

Ich habe mich fristgerecht für einen Austauschplatz an der Södertörn University im Wintersemester 2022/23 beworben und dann Anfang des Jahres 2023 die Zusage für einen Platz erhalten. Dann musste eine Online-Bewerbung für die Uni in Schweden ausgefüllt werden und auch die Bewerbung um einen Platz im Wohnheim fand online statt. Die Södertörn Uni sendet eine Anleitung zum Ausfüllen der Online-Bewerbung, wodurch sich dies einfach gestaltet. Es gab auch relativ schnell eine Antwort auf die Bewerbungen für den Studienplatz und den Platz im Wohnheim.

Ich hatte Probleme damit, dass ich für manche Kurse Vorerfahrungen brauchte, die ich durch mein Bachelorstudium leider nicht hatte, nach Absprache mit den entsprechenden Professor:innen war es für mich aber trotzdem möglich, diese Kurse zu belegen.

### Anreise

Ich habe mich dazu entschieden, von Hamburg den Nachtzug direkt nach Stockholm zu nehmen. Dieser fährt um 22 Uhr in Hamburg los und kommt ca. um halb 10 in Stockholm an. Das hat super funktioniert. Die Option mit dem Nachtzug war also sehr entspannt und auch deutlich günstiger als ein Flug. Für die Fahrt im Januar zurück habe ich umgerechnet nur ca. 35 Euro bezahlt. Außerdem kann man so viel Gepäck mitnehmen, wie man möchte! Von Stockholm muss dann nur mit einem sogenannten „Pendeltåg“ ca. 25 Minuten bis nach Flemingsberg gefahren werden und man ist schon direkt an der Uni. Diese Züge werden auch im Verlauf des Semesters fast täglich genutzt, da es die günstigste Alternative ist, um schnell in Stockholm zu sein.

## **Unterkunft**

Ich habe mich bereits bei der Bewerbung für das Studentenwohnheim Björnkulla entschieden und war sehr glücklich, als ich die Zusage erhalten habe. In Björnkulla wohnen ca. 60 Erasmus Studierende in vier verschiedenen Häusern. Pro Haus gibt es zwei Etagen auf denen jeweils 8 Studierende gemeinsam wohnen. In den Zimmern ist ein eigenes Badezimmer und eine kleine Kochnische enthalten. Diese habe ich aber nie genutzt, da eine große Küche für die gemeinsame Nutzung aller Studierenden einer Etage bereitsteht. In der Küche haben wir sehr viel Zeit gemeinsam verbracht, besonders in den Wintermonaten. Es war ein sehr familiärer und gemeinschaftlicher Umgang miteinander, weshalb ich sehr glücklich bin, mich für dieses Wohnheim entschieden zu haben. In dem anderen Wohnheim in Flemingsberg gibt es diese gemeinschaftliche Küche nicht.

Bei meinem Einzug waren noch viele Sachen von den Vormietern vorhanden wie zum Beispiel Bettwäsche und Deko-Artikel, was sich als sehr praktisch erwies. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass viele Partys in den Küchen in Björnkulla stattfinden! Björnkulla liegt etwas abgelegen, zu der Uni und zum Bahnhof läuft man etwa 20 Minuten, aber man ist fast direkt im Wald, was mir sehr gut gefallen hat. Außerdem fahren regelmäßig Busse zu der Uni oder zum Bahnhof.

## **Studium**

Das Studium in Schweden ist anders organisiert als das in Deutschland. Es gibt in einem Semester vier Perioden von jeweils ca. 4-5 Wochen. In jeder Periode wird ein Modul belegt und am Ende der Periode finden Prüfungen oder Abgaben statt. Ich fand diese Art, das Studium zu organisieren im Vorhinein sehr interessant, weil sich somit in den 4-5 Woche auf einen Kurs konzentriert werden konnte.

Leider hat mir das Studium an der Södertörn Universität nicht so gut gefallen, wie ich im Vorhinein erwartet hatte. Wir hatten jede Woche eine Präsentation/Abgabe mit Anwesenheitskontrolle, wodurch ich in jeder Periode sehr viel Zeit in die Uni investieren musste. Dies habe ich mir in meinem Auslandssemester etwas anders vorgestellt. Ich kann nur aus meiner Perspektive berichten, ich weiß aber, dass die Bachelorstudierenden deutlich weniger Präsenzzeit und weniger Abgaben hatten als wir Masterstudierende. Trotzdem wird in Schweden sehr nett bewertet und die Professoren sind immer sehr aufgeschlossen und bemühen sich, jede Frage schnell zu beantworten. Die Kurse an sich waren auch sehr interessant, nur mehr Aufwand als erwartet.

## **Alltag und Freizeit**

Der Ort Flemingsberg, in dem die Uni und auch das Wohnheim liegt, ist nicht besonders schön und bietet keine großen Aktivitäten an. Bei uns haben sich viele für das Fitnessstudio angemeldet und sind gemeinsam zum Sport gegangen, was ich vor allem in den Wintermonaten sehr empfehlen kann.

Der nächste Ort, in dem es einige Läden gibt, ist Huddinge. Dieser ist nur eine Haltestelle mit dem Zug entfernt und dort gibt es auch einige Läden. Trotzdem habe ich die meiste Zeit meines Auslandssemesters direkt in Stockholm verbracht, da es nur eine 30–40-minütige Fahrt von Björnkulla aus darstellt. In Stockholm gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten. Auf der Website [visitstockholm.se](http://visitstockholm.se) werden oft Events angekündigt, die in Stockholm oder im Umland

stattfinden. Ansonsten gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten, Bars oder Museen. Vor allem die Altstadt und die Aussichtspunkte, bei denen man über die ganze Stadt schauen kann, haben es uns allen sehr angetan, wodurch wir sehr viel Zeit dort verbracht haben.

Wir haben nicht nur viel Zeit in Stockholm verbracht, sondern sind auch mit dem Pendeltåg in viele andere Städte gefahren. Besonders empfehlen kann ich Uppsala (besonders die Universität) und Sigtuna. Außerdem haben wir gemeinsam Wochenendausflüge unter anderem nach Tallinn, Helsinki und Kopenhagen organisiert, was ich auch nur jedem ans Herzen legen kann.

Durch meine vielen Abgaben habe ich auch viel Zeit in der Bibliothek an der Uni verbracht. Diese finde ich sehr gut aufgebaut. Es gibt eine Etage in der nicht geredet werden darf, eine in der sehr wenig geredet werden darf und eine für Gruppenarbeiten. Außerdem ist der Kaffee an der Uni mit ca. 1 Euro sehr günstig.

### **Ratschläge und Fazit**

Ich würde auf jeden Fall jedem empfehlen Tallinn zu besichtigen, die Altstadt ist sehr schön und man kann mit dem Schiff von Stockholm für ca. 35 € pro Nacht schnell überfahren. Wir haben dort einen Tag verbracht und hatten eine super Zeit.

Außerdem kann ich jedem nur empfehlen sich zu bewerben und offen auf alle anderen Studierenden zuzugehen. Es ist super einfach, neue Freundschaften in den Wohnheimen zu finden und diese Freunde werden über die Zeit zu einer kleinen Familie.

Insgesamt hatte ich eine super Zeit in Schweden, habe viele tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich hoffentlich in Kontakt bleibe und würde jedem raten (besonders Bachelorstudierenden), sich auch für ein Auslandssemester an der Södertörn University zu bewerben! Ich will diese Zeit nicht missen und bin sehr glücklich, wie mein Auslandssemester an der Södertörn University verlaufen ist!



*Björnkulla*